

medcastle media

medCastle Testsimulation
@<https://medcastle.at/pages/maxi>

medCastle KFF Schmiede
@<https://medcastle.at/schmiede>
fast 5000 KF Aufgaben



der medCastle.at Guide

→ vorbereitend auf den MedAT

2020

das Sozial-Emotionale Komptenz
Teilgebiet

als
SHORT
SKRIPT



EmotionenErkennen

GUIDE

als Email-Liste Zusatz auf medcastle.at



WILLKOMMEN IM MEDCASTLE(.AT)

DEINE MEDAT VORBEREITUNG, VON STUDENTEN FÜR STUDENTEN

Ein bekanntes Sprichwort über MedizinstudentInnen zum Einstieg:

Einem Physikstudenten, einem BWL-Studenten und einer Medizinstudentin werden jeweils das Telefonbuch zum auswendig Lernen vom Professor in die Hand gelegt. Der Physikstudent darauf: "Was? Diese Messreihen sind ja völlig zusammenhangslos! Das kann ich nicht machen." Der BWL-er: "Aber was ist der praktische Sinn des ganzen? Wird das einen Gewinn-Auswirkung haben?" Die Medizinstudenten aber lächelt müde und sagt darauf leise: "Bis wann denn?"

Naja! So oder so ähnlich fühlt sich wohl der MedATler wenn er über Emotionen Erkennen erfährt. Man könnte jetzt groß ausführen wie sich der Stoff zum Med-Studium verhält, ob ein gutes Ergebnis einen guten Mediziner ausmacht, und, und, und.

Fazit ist, der Stoff ist zu lernen. Sorry!

Und hier kommt er auch schon. Eins vorweg: wie alle MedAT-Untertests ist **ein Schema in 90% der Fälle 100% zielführend**. Das restliche Zehntel ergibt sich aus einer Mischung von Unvorhersagbarkeit der Stimmen der Test-Autoren, knifflige Windungen und doppelte Sprachbedeutungen im Text, und dem Flug der Vögel über Wien, Linz, Graz und Innsbruck! Sprich, wiederum: ist so wie es ist, aber wir geben unser bestes. Viel Erfolg! Glück brauchst du nur bei den besagten 10%.

Dein fellow-MedATler, Jack



ZUR ÜBERSICHT!

	Aufgaben H - Z	Zeit H - Z (min.)	Gewichtung H - Z (%)
BMS	94	75	40 - 30
Bio	40	30	17 - 12,8
Chemie	24	18	10,2 - 7,7
Physik	18	16	7,7 - 5,7
Mathematik	12	11	5,1 - 3,8
TV	12	35	10 - /
KFF	75 - 65	88 - 78	40 - 30
FZ	15	20	8 - 6,9
Merken: Einprägen	8	8	
ZF	10	15	5,3 - 4,6
Merken: Reproduktion	25	15	13,3 - 11,5
WF	15	20	8 - 6,9
Implikationen	10 - /	10 - /	5,3 - /
Manuelle Fertigkeiten	7	60	/ - 30%
Draht biegen	2	30	
Formen spiegeln	5	30	
Sozial-Emotionale Kompetenz	20	30	10 - 10
SE	10	15	5 - 5
EE	10	15	5 - 5
Angaben ohne Gewähr			

ALSO EMOTIONEN ERKENNEN:

Das Konzept

ÄrztInnen und allgemein Pflegepersonal werden in ihrem Berufsalltag oft mit emotionsbehafteten Situationen konfrontiert: es ist also im Prinzip wichtig, "herauslesen zu können, wie sich diese Personen, seien es nun PatientInnen oder Angehörige, in den jeweiligen Situationen **wahrscheinlich** fühlen" (vgl. VMC Untertest Emotionen Erkennen, 2020). "Wahrscheinlich" ist unser Stichwort, denn es geht darum sich an einer **objektiven Betrachtung** zu probieren, anstatt subjektiv zu beurteilen. Wir werden sehen: Das ist schwieriger als man denkt!

Das Format

In welches Format lässt sich so eine Fragestellung, wenn es die bis jetzt überhaupt gibt, gießen und auch objektiv auswerten? Letztlich Problem der Testautoren, bis heute aber so gelöst: Wir gehen es anhand der VMC-Aufgaben jetzt gemeinsam Schritt für Schritt durch. Es ist wichtig, auch bei bereits bekanntsein dieser Aufgaben, die **dahinterliegende Logik** zu verstehen. Das ist im Allgemeinen gemeint, wenn von **Schema** gesprochen wird.

Hier ein Beispiel zur Veranschaulichung der Aufgabenstellung.

Tanja trifft auf einem Klassentreffen eine gute Schulfreundin, die nun bereits seit vielen Jahren im Ausland lebt. Während der Schulzeit waren sie beste Freundinnen. Ursprünglich hatte die Freundin ihren Besuch am Klassentreffen aus beruflichen Gründen abgesagt. Wie fühlt sich Tanja in dieser Situation?

zum Probieren!

	eher wahrscheinlich	eher unwahrscheinlich
A. Sie ist ausgeglichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B. Sie ist dankbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Sie freut sich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D. Sie ist überrascht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E. Sie ist zuversichtlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Von A-E. ist auszuwählen, wobei keine bis alle Aussagen "eher wahrscheinlich" sein können, **meist** aber **zwei oder drei**.

→ Wie kann man bei diesem Test besser abschneiden?

Es ist wohl ein zweifacher Ansatz zielführend: zum Einen ist die Liste der **Emotionen** begrenzt, d.h. durch Berücksichtigung der **Definitionen** ist was möglich, bessere, weil objektivere, Auswahlen zu treffen.

Zum anderen ist es wichtig genau zu arbeiten, und vor allem die Denkweise der Testautoren zu lernen.

Als Beispiel um zu verstehen was hier gemeint ist: Hier nun die richtige (VMC-gerechte) Lösung zu obigem Problem.

Tanja trifft auf einem Klassentreffen eine gute Schulfreundin, die nun bereits seit vielen Jahren im Ausland lebt. Während der Schulzeit waren sie beste Freundinnen. Ursprünglich hatte die Freundin ihren Besuch am Klassentreffen aus beruflichen Gründen abgesagt. Wie fühlt sich Tanja in dieser Situation?

Lösung

	eher wahrscheinlich	eher unwahrscheinlich
A. Sie ist ausgeglichen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
B. Sie ist dankbar.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
C. Sie freut sich.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D. Sie ist überrascht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E. Sie ist zuversichtlich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

→ mehr Beispiele mit VMC-Erklärungen naturgemäß im VMC unter vmc.medunigraz.at

Hätte man nicht meine können, dass sie auch dankbar (an Gott, zum Beispiel, oder dem Schicksal) bzw. psychologisch betrachtet "ausgeglichen" ist? Laut VMC müsste Dankbarkeit direkt an die Freundin gerichtet sein: daher nein, eher unwahrscheinlich, da etwas anderes nicht aus der **Situationsbeschreibung** herauszulesen ist!

Ausgeglichenheit und Zuversicht sind ebenso nicht direkt aus der Beschreibung ableitbar! Damit kommen wir zu unserem ersten Ansatz, der Definitionen der Emotionen.

Merke

Es geht darum, zu beachten was geschrieben steht, und nicht etwas "rein-zu-interpretieren."

→ die medcastle.at-Emotionentheorie

Na gut, den ganzen Credit bekommen wir nicht: diese Herangehensweise beruht natürlich auf einer psychologische Ausarbeitung. Was wir getan haben, ist das Modell nach **Roseman (et al., 1996** – dazu in der Fußnote die Wissenschaft dazu) in karteikartengerechte Merktzettel umzuwandeln, was ja auch hilft. Schaut euch aber mal diese **Emotionentabelle** an, und beachtet die **Dimensionen 1. - 6.**

p = Auftretenswahrscheinlichkeit der zu bewertenden Situation	3.	1.	pos		neg		4.
		2.	Appetitiv	Aversiv	Appetitiv	Aversiv	Kontrolle
	Situation	Unerwartet	Überraschung				/
		Unsicher	Hoffnung		Angst		Niedrig
		Sicher	Freude	Erleichterung	Trauer	Stress	
		Unsicher	Hoffnung		Frustration	Ekel	Hoch
		Sicher	Freude		Erleichterung		
	Andere Person	Un/sicher	Liebe		Abneigung		Niedrig
					Ärger	Verachtung	Hoch
	Eigene Person	Un/sicher	Stolz		Bedauern		Niedrig
Schuld					Scham	Hoch	
5.	6. instrumentell/intrinsisch (+Dimension)						

Die Dimensionen sind also die **Bewertung positiv/negativ**, der **motivationale Zustand** (appetitiv = Motivation, Zustand zu erhalten; aversiv = Vermeidung), Auftretenswahrscheinlichkeit **p**, Wahrnehmung der eigenen **Kontrolle** über die Situation, (5.) **Bezug**: Situation/Person/Selbst, und (6.) Unterscheidung **instrumentell/intrinsisch** ...

+Instrumentell heißt: Bewertung der Situation als zweckführend; intrinsisch heißt: die Situation in sich wird bewertet.

Es gibt zu dieser Theorie eine Vielzahl zu lesen, und sie wird mittlerweile als zielführender Schlüssel für diesen Untertest betrachtet. Wir finden jedoch, dass eine Ausarbeitung der einzelnen Emotionalen unter Verwendung obiger Begrifflichkeiten am Besten ist.

Fußnote

Roseman et al., 1996. Appraisal Determinants of Emotions:

Constructing a More Accurate and Comprehensive Theory. Mai

2020 hier auffindbar: https://www.researchgate.net/publication/243783238_Appraisal_Determinants_of_Emotions_Constructing_a_More_Accurate_and_Comprehensive_Theory

→ zuerst eine Anwendung der Tabelle zur Veranschaulichung

Wie funktioniert das jetzt? Wir haben also das Modell und können im Prinzip jede mögliche emotionenbehaftete Situation **einreihen**. Nehmen wir das VMC Beispiel. Eine Einreihung würde unseres Erachtens so aussehen:

1. Schritt: Betrachtung der zu Verfügung stehenden Emotionen

Ursache	p	Appetitiv	Aversiv	Appetitiv	Aversiv	Kontrolle
Situation	Unerwartet	Überraschung				/
	Unsicher	Hoffnung		Angst		Niedrig
	Sicher	Freude	Erleichterung	Trauer	Stress	Hoch
	Unsicher	Hoffnung		Frustration	Ekel	
	Sicher	Freude	Erleichterung			
Andere Person	Un/sicher	Liebe		Abneigung		Niedrig
				Ärger	Verachtung	Hoch
Eigene Person	Un/sicher	Stolz		Bedauern		Niedrig
				Schuld	Scham	Hoch

instrumentell/intrinsisch
(+Dimension)

Hoffnung und Zuversicht können in etwa austauschbar betrachtet werden, aber "Ausgeglichenheit" (wohl der Erleichterung am nächsten) und Dankbarkeit kommen eigentlich gar nicht vor: die Tabellenbetrachtung ist unvollständig.

Dennoch, für die vorhandenen Emotionen: Freude und Überraschung lassen sich nach diesen Gesichtspunkten im Text ausfindig machen, denn die Freude über das sichtlich **sichere** Erscheinen der Freundin (**positiv, appetitiv** = will erhalten werden) ist klar. Überraschung als Reaktion auf ein **unerwartetes** Ereignis ist ebenso anhand der Tabelle begründbar: beide also eher wahrscheinlich.

Wir wollen nun die fehlenden Emotionen in ein noch umfassenderes Emotionen-System einarbeiten, mit ein paar Nebenbemerkungen (schon bemerkt: Überraschung ist prinzipiell auf ein positives wie auf ein negatives Ereignis möglich – auch in der Tabelle ersichtlich!) und vergleichen zur Roseman-Tabelle.

→ [medcastle.at](https://www.medcastle.at) **Karteikartensystem**

Die Roseman-Dimensionen werden mit folgenden Kürzeln festgehalten.

+ / - für positiv/negativ

app./av. für appetitiv/aversiv

↓ p/ ↑ p für Wahrscheinlichkeit hoch/gering

↓ ctrl/ ↑ ctrl für Kontrolle hoch/gering

sit./and. Person/eig. Person für Bezug

und **instr./intr.** für instrumentell/intrinsisch

Das Kartenset im Anschluss zu diesem Guide!

→ Jetzt noch ein paar Anwendungsbeispiele, die wir für dich ausarbeiten.

→ Dein Übungsprogramm? Natürlich auf [medcastle.at](https://www.medcastle.at):

https://www.medcastle.at/turnier/ee_merk ←

EE-PASSWORT: ZUVERSICHT

(unsere Lieblingsemotion für den MedAT.)

→ [medcastle.at](https://www.medcastle.at) **Anwendung**

Jetzt also alles zusammen. Hier noch ein Beispiel, diesmal unser eigenes, ergänzend zu den VMC Beispielen (Anschauen!)

Mini-Medi ist mit seinen Freunden auf dem Weg zum Konzert der seiner Lieblingsband, den Reit-Rockern, One Night Only im Burgrock-Festival. Am Eingang wird ihm jedoch gesagt, dass das Ticket, das er sich daheim ausgedruckt hat, nicht gültig ist, weil was mit dem QR-Code los ist. Die Tickets seiner Freunde scheinen zu funktionieren und sie dürfen jetzt rein. Mini-Medi hat schon lange auf die Reit-Rocker gewartet, und nun kann er nicht mit. Wie fühlt sich Mini-Med in dieser Situation?

	eher wahrscheinlich	eher unwahrscheinlich
A. Er ist eifersüchtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	eher wahrscheinlich	eher unwahrscheinlich
B. Er ist enttäuscht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Er schämt sich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D. Er ist entmutigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E. Er ist neidisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gleich vorweg, gar nicht so einfach wie es scheint, dieses Beispiel!

Also gut ...

... 1. Schritt: Betrachtung der zu Verfügung stehenden Emotionen, Roseman in Erinnerung rufen, wenn nötig, und einreihen:

Ursache	p	Appetitiv	Aversiv	Appetitiv	Aversiv	Kontrolle
Situation	Unerwartet	Überraschung				/
	Unsicher	Hoffnung		Angst		Niedrig
	Sicher	Freude	Erleichterung	Trauer	Stress	
	Unsicher	Hoffnung		Frustration	Ekel	Hoch
	Sicher	Freude	Erleichterung			
Andere Person	Un/sicher	Liebe		Abneigung		Niedrig
				Ärger	Verachtung	Hoch
Eigene Person	Un/sicher	Stolz		Bedauern		Niedrig
				Schuld	Scham	Hoch

instrumentell/intrinsisch
(+Dimension)

Scham trifft nicht wirklich zu, da das Problem mit dem QR Code technisch ist und nicht direkt auf Mini-Medi's Person bezogen (siehe hierzu auch Karteikarte SCHAM).

... 2. Schritt (Optional) – Gib gleich die weg, die wenig Sinn machen. Du tust dir so leichter.

Scham macht nicht Sinn.

Außer Scham ist keine der zu Verfügung stehenden Emotionen in der Tabelle vertreten, daher ist es wirklich wichtig sich auf die einzelnen Dimensionen die hier ausgearbeitet werden zu berufen und selbst anzuwenden.

... 3. Schritt – Differenzieren: Nein, nicht mathematisch – Von denen die überbleiben, welche machen am meisten Sinn und lassen sich **wirklich direkt** vom Text **ableiten**?

Analytisch betrachtet also, ist Eifersucht problematisch, weil per Definition **personenbezogen** (!). **Neid** macht eher Sinn (objektbezogen).

Enttäuschung ist auch zu erwarten, denn Mini-Mini-Medi hat sich ja wirklich gefreut auf das Konzert, und jetzt kann er nicht mit.

Entmutigung ist etwas mehr als Enttäuschung, und folgt meist einer Kette an Enttäuschungen (siehe Emotionen-Karte): ganz, ganz genau betrachtet, steht im Problembeispiel wirklich nirgends drinnen, dass Mini-Medi nun entmutigt sein sollte, lässt sich also nicht ableiten. (Tricky!)

Neid, die letzte möglich Emotion, ist eher wahrscheinlich, da Mini-Medi jetzt gerne die Tickets seiner Freunde hätte. Es sind zwar seine Freunde, trotzdem geht es ihm um die Tickets. Hier ein Tipp: wenn Neid und Eifersucht zur Auswahl stehen, ist wohl eines der beiden anzukreuzen (und damit eines der wenigen Hard Facts über Emotionen zu kennen, dass Neid nämlich Objekt- und nicht Personen-bezogen ist)!

Damit schaut das ganze letztlich so aus:

Mini-Medi ist mit seinen Freunden auf dem Weg zum Konzert der seiner Lieblingsband, den Reit-Rockern, One Night Only im Burgrock-Festival. Am Eingang wird ihm jedoch gesagt, dass das Ticket, das er sich daheim ausgedruckt hat, nicht gültig ist, weil was mit dem QR-Code los ist. Die Tickets seiner Freunde scheinen zu funktionieren und sie dürfen jetzt rein. Mini-Medi hat schon lange auf die Reit-Rocker gewartet, und nun kann er nicht mit. Wie fühlt sich Mini-Medi in dieser Situation?

	eher wahrscheinlich	eher unwahrscheinlich
A. Er ist eifersüchtig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
B. Er ist enttäuscht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Er schämt sich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
D. Er ist entmutigt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
E. Er ist neidisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

→ Jetzt bist du gefragt! Eigne dir das EE-Karteikartensystem an, und los gehts auf:

https://www.medcastle.at/turnier/ee_merk ←

EE-PASSWORT: **ZUVERSICHT**

FRUSTRATION

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: oft bei Misserfolg/Enttäuschung trotz (mehrerer) Versuche

-

av.

↑ p eher

↑ ctrl eher

sit.

und instr.

ENTTÄUSCHUNG

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: zu Beginn: Hoffnung auf Erfolg/Frustration ist die verärgerte Version von Enttäuschung

-

app.

↑ p konkret

↓ ctrl eher

all.

und instr./intr. beides

MITLEID

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: subjektive Relevanz des Ereignisses/der Person entscheidend

-

av.

↓ p eher

↓ ctrl eher

sit und and. Person!

und instr. (subj. relevant)

MOTIVATION

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: oft mit Herausforderung verbunden – der Wert muss subjektiv relevant sein

+ **meist**

app.

↑ p eher

↑ ctrl eher

sit.

und **instr.**

NEID

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: objektbezogen, im Gegensatz zu Eifersucht!

-

app.

↓ p eher

↓ ctrl eher

sit./Objekt!

und **instr. (eher)**

REUE

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: besserer Ausgang erwünscht

-

app.

↑ p

↑ ctrl! (**schlechter Ausgang trotz Kontrolle**)

sit.

und **instr.**

SCHAM

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: intr. im Gegensatz zur REUE! (Fehlerhaftigkeit der gesamten Person wird wahrgenommen, oder der Eindruck davon (auf selbst bezogen))

-

av.

↑ p eher

↓ ctrl eher

sit. und selbst!

und **intr.!**

SCHULD

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: Fehler auf eigenes Handeln zurückgeführt

-

av.

↑ p

↑ ctrl

sit.

und **instr.**

SORGE

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: von großer Unsicherheit (= p/ctrl) gekennzeichnet

-

av.

↓ p (!)

↓ ctrl

sit.

und **instr.**

STOLZ

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: zumeist auf Leistungen bezogen, zumeist auf eigene – manchmal aber auch auf die der anderen

+!

app.

↑ p

↑ ctrl

all.

und **instr./intr.** beides

TRAUER

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: Es geht etwas verloren → appetitiv. Primäremotion. Auf etwas subjektiv bedeutsame bezogen.

-

app.

↑ p (konkret)

↓ ctrl eher

sit.

und **intr. eher**

ÜBERRASCHUNG

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: Kurzfristig, + und -! Die nur-negative Version ist der Schreck

- / + (!)

app./av. (beides)

↑ p eher = konkrete Sache

↓ ctrl

all.

und **instr./intr.** beides

ZUVERSICHT

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: subj. Relevanz des Ereignisses

+

app.

↑ p

↑ ctrl

all.

und **instr./intr.** beides

ZUFRIEDENHEIT

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: Längerfristig, Vergleich von Erwartung und Ergebnis liegt dieser Emotion zu Grunde.

+

app.

↑ p eher

↑ ctrl eher

all.

und **instr. eher**

DANKBARKEIT

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: Kurzfristig, aber auch Langfristig möglich

+

app.

↑ p eher = konkrete Sache

↓ ctrl

and. (! meist/immer)

und **instr.**

LIEBE

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: längerfristig, schwer beeinflussbar (ctrl), subj. Relevanz liegt hier zu Grunde

+!

app.

↑ p

↓ ctrl

all./and. (meist)

und **intr.**

GLÜCK

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

*Kommentar: sehr ähnlich zur Freude. Im Gegensatz zur Zufriedenheit: bei ZF wird Gesamtsituation beurteilt, Glück ist here **Teil**reaktion*

+

app.

↑ p (konkret)

↓ ctrl eher

sit.

und **intr./instr. beides**

HOFFNUNG

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: durch Erwartungshaltung an pos. Ereignis bestimmt (guter Ausgang)

+

app.

↓ p Ausgang unklar

↑ ctrl eher; Vertrauen

all.

und **instr./intr.** beides

FREUDE

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: Primäremotion, eher kurzfristige Reaktion auf +

+!

app.

↑ p

↑ ctrl

all.

und **instr./intr.** beides

ERLEICHTERUNG

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: durch neg. Erwartung/bzw. Entfernung neg. Reizes bestimmt

+

av.

↑ p (konkret)

↓ ctrl eher

all.

und **instr./instr.** beides

ÄRGER

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: Primäremotion. Kurzfristig, wird in Langversion zu HASS ...

-

app./av. (beides)

↑ p

↑ ctrl

all.

und **instr.**

ANGST

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

Kommentar: Primäremotion, eher kurzfristige Reaktion auf –

–

av.

↓ p (Unsicherheit)

↓ ctrl (keine Kontrolle)

sit. (meist)

und **intr.** eher

EIFERSUCHT

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

*Kommentar: Eifersucht ist **personen**bezogen, Neid
objektbezogen!*

–

app.

↓ p eher

↓ ctrl eher

and. Person!

und **instr./intr.** beides

AUSGEGLICHENHEIT

→ EE-Karteikartensystem auf medcastle.at

+

app.

↑ p eher

↑ ctrl eher

sit.

und **instr./intr.** beides

EIGENE NOTIZEN!

→ desk@medcastle.at **Betreff: EE**

Mach dir Gedanken zu diesem Thema, ist ja interessant! **Fragen** bzw. Einspruch zu einer unserer Karteikarten? Sag uns welche und warum! (Ein kleiner Teil dieser Auswertungen liegen aber im Auge des Betrachters, ist ja auch klar.)